

Handout „Bio Basics“

- für die Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung im Lebensmittelhandwerk -



Staatliche Führungsakademie für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

In Zusammenarbeit mit der Landesvereinigung für ökologischen Landbau in Bayern e.V. und der Ökopakt-Vernetzungsstelle der Landesanstalt für Landwirtschaft

1. Grundlagen des Ökolandbaus – was steckt hinter „Bio“?

Der Ökolandbau ist eine besonders umweltgerechte und ressourcenschonende Form der Lebensmittelerzeugung.

Der Leitgedanke des Ökolandbaus und das vorrangige Ziel ist es, in einem möglichst geschlossenen Betriebskreislauf zu wirtschaften. Das ist besonders regional, spart Energie – und schont die Umwelt. Das heißt zum Beispiel, dass die Tiere weitestgehend mit am Hof erzeugten Futtermitteln versorgt werden. Der Tiermist wiederum wird als betriebseigener Dünger auf den Feldern genutzt. Dadurch wird der Boden fruchtbar und die Pflanzen werden mit wichtigen Nährstoffen versorgt. Daher ist die Anzahl der Tiere auf einem Hof an die Fläche gebunden: Eine Bio-Landwirtin darf nur so viele Tiere halten, wie sie von der Fläche auch ernähren kann. Das nennt man flächengebundene Tierhaltung.



Quelle: BLE

ökolandbau.de
Das Informationsportal

Handout „Bio Basics“

- für die Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung im Lebensmittelhandwerk -



Staatliche Führungsakademie für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

In Zusammenarbeit mit der Landesvereinigung für ökologischen Landbau in Bayern e.V. und der Ökopakt-Vernetzungsstelle der Landesanstalt für Landwirtschaft



https://youtu.be/d3x_46omu6g

Was unterscheidet den Ökolandbau von der konventionellen Landwirtschaft:

- Verzicht auf chemisch-synthetische Pflanzenschutzmittel
- Verzicht auf künstliche Stickstoffdüngemittel
- flächengebundene Tierhaltung

2. Aber auch in der Verarbeitung gibt es Bio-Qualität.

Ein Bio-Lebensmittel herzustellen bedeutet, Zutaten aus biologischer Landwirtschaft zu verwenden – und auch selbst besonders schonend mit dem Lebensmittel umzugehen. Bei Bio lässt die EU-Verordnung nur 50 harmlose Helfer wie Apfelpektin oder Zitronensäure zu – wobei viele dieser Helfer nur für bestimmte Lebensmittel oder ausgewählte Zwecke bestimmt sind. Geschmacksverstärker, Stabilisatoren, synthetische Konservierungsmittel oder Farbstoffe sind bei Bio tabu.

3. Bio ist gesetzlich geregelt.

Das schützt Verbraucherinnen und Verbraucher. Nicht jeder kann einfach behaupten, ein Bio Lebensmittel zu produzieren. Lebensmittel auf den „Bio“ oder „Öko“ draufsteht, müssen die Vorgaben der Öko-Verordnung einhalten. Die Öko-Verordnung gibt klare Regeln über die gesamte Wertschöpfungskette vor. Diese schreibt vor, wie ein Bio-Produkt produziert, verarbeitet und gekennzeichnet werden muss. Dies gilt auch für Produkte, die aus Ländern außerhalb der EU kommen, aus sogenannten Drittländern. Die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben wird in den Betrieben regelmäßig kontrolliert. Und zwar vom Landwirt bis zum Geschäft, in dem ein Bio-Produkt verkauft wird. Dafür sind in Deutschland die Öko-Kontrollstellen zuständig.

Alle Bio-Produkte sind grundsätzlich an dem EU-Bio Logo zu erkennen.



DE-ÖKO-123

Herkunftsangabe

Grafikquelle: Europäische Kommission

Unter dem EU-Bio-Logo muss neben der Codenummer der Kontrollstelle, die für die Überprüfung der Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben zuständig ist, auch eine Herkunftsangabe (z.B. Europäische Landwirtschaft) erfolgen.

Handout „Bio Basics“

- für die Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung im Lebensmittelhandwerk -



Staatliche Führungsakademie für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

In Zusammenarbeit mit der Landesvereinigung für ökologischen Landbau in Bayern e.V. und der Ökopakt-Vernetzungsstelle der Landesanstalt für Landwirtschaft



<https://youtu.be/jk2AZmjveJk>

Auf vielen Bio-Lebensmitteln sind, neben dem verpflichtenden EU-Bio Logo, auch Siegel von Bio-Anbauverbänden vorzufinden. Folgende Bio-Anbauverbände gibt es in Deutschland (die vier bedeutendsten Verbände in Bayern sind hervorgehoben):

| | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none">• Biokreis https://www.biokreis.de/ | |
| <ul style="list-style-type: none">• Bioland https://www.bioland.de/verbraucher | |
| <ul style="list-style-type: none">• Biopark https://www.biopark.de/ | |
| <ul style="list-style-type: none">• Demeter https://www.demeter.de/ | |
| <ul style="list-style-type: none">• Ecoland https://ecoland.de/ | |
| <ul style="list-style-type: none">• Ecovin https://www.ecovin.de/ | |
| <ul style="list-style-type: none">• Gää https://www.gaea.de/index.php | |
| <ul style="list-style-type: none">• Naturland https://www.naturland.de/de | |
| <ul style="list-style-type: none">• Verbund Ökohöfe https://verbund-oekohoefe.de/ | |

Die Bio-Anbauverbände haben strengere Bio-Richtlinien als die EU-Öko-Verordnung. Damit garantieren sie eine noch höhere Bio-Qualität.

Was alles hinter Bio steckt, verstehst du am besten, wenn du einer Bio-Bäuerin oder einem Bio Bäcker mal über die Schultern schaut.

Beispiele für Anlaufstellen, um Praxiseinblicke zu erhalten findest hier:

- Demobetriebsnetzwerk Ökolandbau – bundesweites Netzwerk aus Bio Betrieben, die besichtigt werden können <https://www.oekolandbau.de/bio-im-alltag/bio-erleben/unterwegs/demonstrationsbetriebe/demobetriebe-im-portraet/>

Handout „Bio Basics“

- für die Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung im Lebensmittelhandwerk -



Staatliche Führungsakademie für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

In Zusammenarbeit mit der Landesvereinigung für ökologischen Landbau in Bayern e.V. und der Ökopakt-Vernetzungsstelle der Landesanstalt für Landwirtschaft

- BioRegio Betriebsnetz – Netzwerk aus bayerischen Bio Betrieben, die besichtigt werden können <https://www.lfl.bayern.de/iab/landbau/049619/index.php>
- Bio Erlebnistage – diese finden jedes Jahr im Herbst statt <https://www.bioerlebnistage.de/>
- Öko Modellregionen – geben Auskunft über die Bio Akteure in der Region und helfen beim Aufbau von Wertschöpfungsketten <https://oekomodellregionen.bayern/>

4. Literaturverzeichnis:

- <https://www.umweltbundesamt.de/themen/landwirtschaft/landwirtschaft-umweltfreundlich-gestalten/oekolandbau#Umweltleistungen%20des%20%C3%96kolandbaus>
- <https://www.oekolandbau.de/bio-im-alltag/bio-wissen/>
- <https://www.allesueberbio.de/>
- https://www.bmel.de/SharedDocs/Downloads/DE/Broschueren/OekolandbauDeutschland.pdf?__blob=publicationFile&v=18
- <https://www.oekolandbau.de/landwirtschaft/umstellung/oeko-verbandsrichtlinien-und-eu-bio-im-vergleich/>

Diese Zusammenstellung entstand im Rahmen der Bildungsoffensive Ökolandbau in Zusammenarbeit mit der Landesvereinigung für ökologischen Landbau in Bayern e.V. (LVÖ) und der Ökopakt-Vernetzungsstelle der Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL)

